



Waldwende Jetzt!

im Dialog mit der Fraktion Bündnis 90 | Die Grünen im Stadtrat Koblenz

Nationale und internationale Ziele im Klima-, Natur- und insbesondere im Waldschutz, sind nur durch kommunale Umsetzungen und gegebenenfalls weiterreichende kommunalpolitische Entscheidungen zu erreichen. Im Gespräch mit Carolin Schmidt-Wygasch und Gordon Gniewosz, beide Mitglieder der Grünen Fraktion im Stadtrat, und dem Grünen MdL Carl-Bernhard von Heusinger, diskutierten die Vertreter:innen der BI Waldwende Jetzt! Tanja Alten, Marcel Rolf Hoffmann (beide Waldwende Jetzt! Region Mittelrheintal) und Sprecher der Bürgerinitiative Diplom-Forstwirt Volker Ziesling, Konflikt-, Problemfelder und Lösungsansätze zum Themenkomplex „Waldökosystem | Forstwirtschaft“.

Schwerpunkte im Dialog waren die Themen

- Zertifizierung der hiesigen Forstwirtschaft
- Ökologischer Nutzen des BAT-Konzeptes von Landesforsten (Biotop-, Altbäume und Totholz); Vorteile des Belassens von Biomasse auf den Kalamitätsflächen zu Gunsten neuer humus- und mineralreicher Bodenbildung und ökosystemarer Leistungen
- Schutz und Förderung von Schutzgebieten insbesondere von FFH-Schutzgebieten im Revier Remstecken; Auswirkungen auf Schutzgebiete durch anders bewirtschaftete, angrenzende Waldbereiche ohne FFH-Status
- Schutz der vegetationstypischen Waldgesellschaften, des Waldinnenklimas und des Waldbodens
- Abwägen von Risiken gegen Nutzen von Wiederbestockung und Umbau des Waldes mit gebietsfremden aber trockenresistenteren Baumarten
- Erste Überlegungen zu einem möglichen Konsens von Forstverwaltung, Politik, Gesellschaft sowie Umwelt- und Naturschutzverbänden mit ihren unterschiedlichen Interessen über die künftige Ausrichtung des Koblenzer Stadtwalds.

Schmidt-Wygasch, von Heusinger und Gniewosz zeigten sich interessiert für den Input seitens der BI Waldwende Jetzt!, insbesondere für das fraktionsübergreifende Gesprächsformat. Es sei wichtig, dass von außerhalb der parlamentarischen Arbeit wissensbasierte Anregungen, Lösungsansätze und vor allem Informationen und Aufklärung zur aktuellen Waldkrise in die Fraktionen des Koblenzer Stadtrates fließen, um Interessenskonflikte zu identifizieren und abzuwägen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die Erkenntnis, dass eine zukünftige Forstwirtschaft der nächsten drei Generationen nur erhalten werden kann, wenn wir heute die Grundlage hierfür, das Waldökosystem, verstärkt schützen und es in der Anpassung an die verändernden Klimabedingungen unterstützen, sowie den Willen bekunden, Holzproduktion nur noch im verträglichen Maße nach ökologischen Richtlinien zu fördern.

Koblenz, den 15. April 2021